

Wissenschaftliche Aspekte von Agnihotra Boden und Landwirtschaft

Dr. Ulrich Berk

Im letzten Artikel ging es um Versuche zur Homa Landwirtschaft, die an der Palampur Agricultural University in Himachal Pradesh, Nord Indien, durchgeführt wurden. Das Ergebnis waren erhöhte Ernteerträge und Krankheitsresistenz und eine bessere Qualität der Erzeugnisse. Ebenfalls untersucht wurde der Zustand des Bodens – ein wichtiger Faktor für die zukünftige Produktion.

Weitere Nachforschungen zur Auswirkung von Homa Landwirtschaft auf die Bodengesundheit wurden an der Dharwad Agricultural University in Karnataka (Süd Indien) angestellt. Vier Master-Arbeiten ergaben interessante Ergebnisse. Bevor wir diese jedoch besprechen (im nächsten Artikel), wollen wir uns zunächst die Situation in Bezug auf die Humusschicht genauer ansehen, da diese unsagbar wichtig für die Zukunft der Menschheit ist.

In einem Sanskrit Text, bereits um 1500 vor Christus herum verfasst, steht geschrieben „Von dieser Handvoll Erde hängt unser Überleben ab. Gehe behutsam damit um und sie wird dir Nahrung, Treibstoff und Schutz bieten und dich mit Schönheit umgeben. Mißbrauche sie und die Erdschicht wird zerbröckeln und sterben und die Menschheit mit sich reißen.“ (Zitiert aus: George Monbiot, Ploughing On Regardless, The Guardian, 25. März 2015)

Dieser mögliche Missbrauch, der vor 3500 Jahren als eine Möglichkeit erwähnt wurde ist inzwischen ein sehr wahrscheinliches Szenario, wie aus den vor zwei Jahren veröffentlichten Berichten der FAO (Food and Agricultural Organization of the United Nations) hervorgeht.

Ein Artikel der Scientific American macht deutlich, dass wir in einer Art Notsituation leben:

ROME (Thomson Reuters Foundation) – „Eine Humusschicht von nur 3cm herzustellen dauert 1000 Jahre und falls die Abtragung/der Zerfall so wie bisher weitergeht, könnte die gesamte Humusschicht der Welt in 60 Jahren komplett verschwunden sein“ berichtete ein Botschafter der UN am Freitag.

Ein Drittel des Bodens der Erde ist bereits verloren, sagte Maria-Helena Semedo von der Food and Agriculture Organization (FAO) auf einem Forum zum World Soil Day.

Gründe für die Zerstörung des Bodens sind unter anderem der Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft, Abholzung (was die Erosion des Bodens erhöht) sowie die globale Erderwärmung. Die Boden unter unseren Füßen wird zu oft von den Gesetzgebern ignoriert, sagen Experten.

„Der Boden ist die Basis für das Leben“, sagt Semedo, die stellvertretende Direktorin für Naturressourcen. „95 % unserer Nahrung kommt aus dem Boden.“

Wenn keine neuen Methoden angewandt werden, dann wird sich, aufgrund steigender Populationszahlen und der Bodenerosion, die Menge von anbaufähigen und produktiven Land pro Person bis 2050 auf gerade mal ein Viertel des Levels von 1960 verringern, berichtet die FAO.

Der Boden spielt eine wichtige Rolle bei der Absorbierung von Kohlenstoff und dem Filtern von Wasser - so die FAO. Die Zerstörung des Bodens führt zu einem Teufelskreis in dem weniger Kohlenstoff gespeichert wird, sich die Erde erwärmt wodurch der Boden wiederum weiteren Schaden nimmt.

„Die intensive Landwirtschaft kostet uns jede Minute an die 30 Fußballfelder Boden“, sagt Volkert Engelsman, ein Aktivist der International Federation of Organic Agriculture Movements im Hauptquartier der FAO in Rom. „Biologische Landwirtschaft mag vielleicht nicht die einzige Lösung sein, aber es ist die beste Option die ich mir vorstellen kann.“

(<https://www.scientificamerican.com/article/only-60-years-of-farming-left-if-soil-degradation-continues>)

Dieser Artikel plädiert für biologische Landwirtschaft – definitiv der erste Schritt, den wir unternehmen müssen. Da aber die Verunreinigung des Bodens bereits so weit vorangeschritten ist, reicht dies nicht aus. Die Methoden der Homa Landwirtschaft müssen angewendet werden um die Gesundheit des Bodens wieder herzustellen, wie der folgende Artikel von Shree Vasant Paranjpe zeigt:

Wie Homa Landwirtschaft funktioniert

Der Boden, die Atmosphäre und das Grundwasser werden alle von metallischen, nicht-metallischen und gasförmigen Giften verschiedener Arten verschmutzt.

Der Boden in großen Teilen der Wälder ist nahezu abgestorben.

Der Boden muss durch Homa Landwirtschaft wieder belebt werden.

In einem neu belebten Boden gedeihen verschiedene Typen von Mikroorganismen, angefangen bei Viren, Bakterien, Pilzen und Algen.

Somit entsteht eine gesunde Mikro –und Makro-Fauna.

Dies fördert ein Mikro-Umfeld oder Mikro-System, das vergleichsweise weniger giftig für die Pflanzen ist.

Der Boden, der dank der Anwesenheit von Mikroorganismen nun ein lebendiger Boden ist, hat alle chemischen Komponenten, die für das Leben nützlich sind, in der Form von Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff. Modernen Theorien zufolge entsteht aus diesen drei Stoffen das Leben in der Form von Bakterien. So gibt es z.B. Bakterien die Stickstoff fixieren und andere die im Boden enthaltenen Phosphor wasserlöslich machen.

Nach dem Aufbau eines solchen Mikro-Umfelds gedeihen auch Tiere wie der Regenwurm. Sie fressen den Boden, verdauen ihn und füllen ihn auf mit Nährstoffen.

Man hat herausgefunden, dass die Zugabe von Agnihotra Asche zu normalem Boden den wasserlöslichen Phosphor Anteil des Bodens erhöht und die Nährstoffe von den Pflanzenwurzeln ohne weiteres aufgenommen werden.

Die Homa Atmosphäre begünstigt die Aufnahme von Nährstoffen wie Stickstoff, Phosphor und Kaliumcarbonat, durch kleine Zellen und den aktiven Transport.

Wir müssen die Menschen darüber aufklären, dass die Homa Landwirtschaft in dieser Form wirkt. Wenn man Agnihotra und YAJNYA oder andere Homas in einem Garten ausführt, entsteht eine Atmosphäre, die Wachstum fördert und somit die Nährstoffe, Insekten, Mikroorganismen und Tiere anzieht, die sich in einer solchen Umgebung wohl fühlen und in ihr aufblühen.

Dies liegt natürlich daran, dass die Natur so wundervoll ist, dass sie automatisch den Boden und die Pflanze begünstigt und die Pflanze somit gedeiht.

Dasselbe passiert, wenn man Agnihotra Asche oder Wasser mit Agnihotra Asche verwendet, hier aber eher für die einzelnen Pflanzen – gibt man Asche auf die Pflanzen oder Pflanzenbeete oder besprüht sie, so werden die Elemente die am besten für diese Pflanze sind angezogen und sie gedeiht.

Natürlich müssen grundlegende landwirtschaftliche Tätigkeiten wie Jäten, biologische Kompostierung, Sprühen mit Agnihotra-Asche-Mischung etc. auch durchgeführt werden.

Das Ausführen von Homa ist jedoch der entscheidende Faktor.

Shree Vasant gibt somit klare Richtlinien für nachhaltige Landwirtschaft. Der Artikel wurde schon vor längerer Zeit verfasst.

In der Zwischenzeit wurde viel zu diesem Thema geforscht und die moderne Wissenschaft bestätigt, dass Homa Methoden sehr wirksam sind um die Bodengesundheit wieder herzustellen. Geforscht wurde hauptsächlich an der Dharwad Agricultural University in Karnataka (Süd Indien). Die Ergebnisse werden wir uns im nächsten Artikel genauer ansehen.